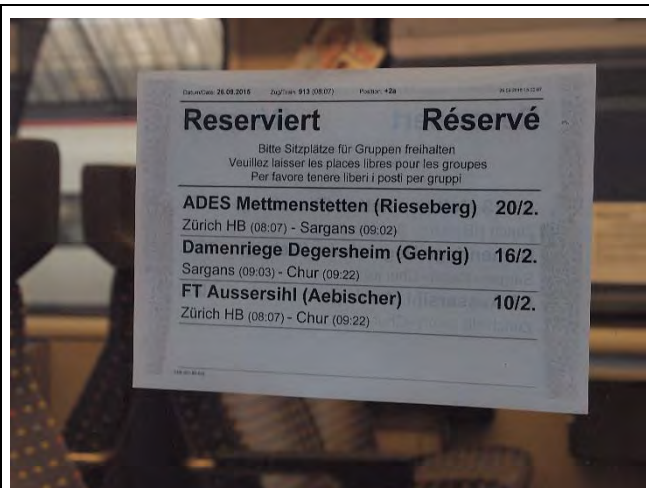


ADES-Freiwilligentag 26. September 2015 (...und wir verzeichnen wieder eine Premiere...)



Pünktlich morgens um 08h07 fährt unser reservierter Zug ab HB Zürich Richtung Sargans



Die 20 Plätze sind für ADES reserviert.



Gut gelaunt fahren wir mit Apfelsaft und Gipfelis im Zug nach Sargans...



...auch unsere jüngste Teilnehmerin Aina, angereist aus Bern, war hellwach! Ihr Durst war riesig!



Eine wertvolle Zeit im Zug um sich auszutauschen.



In Sargans steigen wir...



... in den Bus um und fahren nach Vild zum Bergwerkeingang.



Nach einer 20-minütigen Tonbildschau fassen wir die Helme und fahren mit dem Stollenexpress „Barbara“ die 2 km nonstop ins Bergwerk...



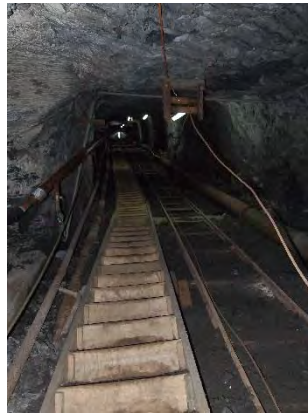
...etwas eng ist es schon in den Wagen!



Gespannt lauschen wir den Erklärungen des Führers. Schon vor 2000 Jahren wurde das eisenhaltige Gestein entdeckt.



Keine zu klein, Mineurin zu sein...



Hoch zur Nauswand... so mancher „hät müesse Schnuuf holä...



Und jetzt die **Première**: Aina wird als erstes Kind im Gonzen-Bergwerk gewickelt und das mit gleich 4 hilfreichen Händen! Trocken darf sie weitergehen...



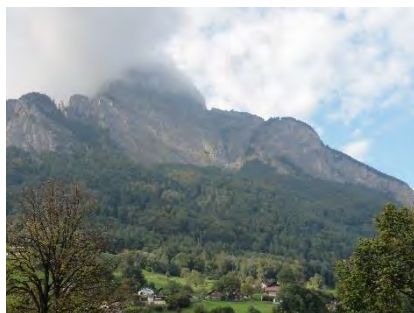
... bis wir im Stollenbeizli unsere Kehlen erfrischen können!



Vom „Hauptbahnhof“ im Stollen fahren wir mit dem Express wieder zurück an den Ausgang.



Viel Lärm und eine holprige Fahrt verhelfen zum genüsslichen Nickerchen von Aina.



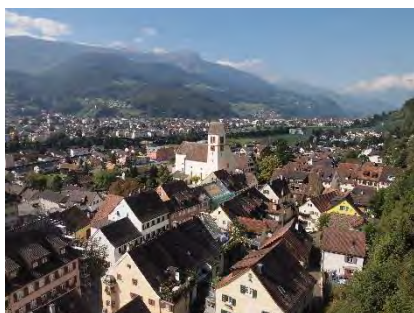
Imposant ist er schon... dieser Gonzen!



Zu Fuss machen wir uns auf den Weg...



...zum Schloss Sargans.



Hoch über der Stadt thront das Schloss und öffnet...



...uns seine Pforten!



Verschiedene Besucher geniessen das Schloss auf ihre Weise...



Wir freuen uns über ein herzhaftes Mittagessen bei süffigem Sarganser Wein...



... und ein reger Austausch findet an den Tischen statt.



Im Rittersaal begrüsst uns Regula später nochmals und dankt allen Freiwilligen für die immensen Stunden, die alle geleistet haben, und ohne die ADES heute nicht an diesem Punkt wäre!



Isabelle zog uns herzlich in ihren Bann mit all den intensiven Erlebnissen nach einem Jahr als Koordinatorin in Mada. Besonders überzeugend war ihre Botschaft...



... was immer auch mal schief geht, unser Wirken ist ganz sicher...nicht für die Katz! Ganz herzlichen Dank allen Teilnehmern!